30 Jahre „Jugend Aktiv“ in Biberach

Vielfältige Angebote in der offenen Jugendarbeit

„Jugend Aktiv“ wird 30 Jahre alt. Wie sich der freie Jugendhilfeträger in dieser Zeit entwickelt und welche Bedeutung die Schulsozialarbeit hat, wurde im BIKO bereits näher beleuchtet. Im dritten und letzten Teil geht es heute um die offene Jugendarbeit.

Pilotprojekt Budenkonzept: In den 90er-Jahren wurden Bauwagen im Stadtgebiet aufgestellt, hier die Bude Wolfental im Jahr 1997. *Fotos: Jugend Aktiv*

Im Jahr 1998 wurde eine Stadtputzede organisiert.

Schon von Beginn an spielt die offene Jugendarbeit bei „Jugend Aktiv“ eine zentrale Rolle. Offen für Kinder und Jugendliche mit zuerst erlebnispädagogisch orientierten Freizeitangeboten, dann ab 1995 mit einer jährlichen großen Ferienfreizeit auf dem Gigelberg, jeweils mit einem Motto. Begonnen mit „Piraten an Bord“ über „Gigeles Indianer“, „Gigeles Watoto“ und „Gigeles unter Wasser“. Inzwischen wird eine kleinere Freizeit auf dem Gigelberg angeboten. Seit fünf Jahren wird das Angebot jedoch auch auf die Pfingst- und Herbstferien ausgeweitet, für 2024 sind auch Freizeiten in den Winter- und Osterferien geplant.

„Funky Großangriff“ 2008 im Abdera: Timo Setzermann (v. l.), Benjamin Tordai, Andreas Schröder und Björn Tribensky. Drei von ihnen sind heute noch Trainer bei den Funky Kidz.

1996 übernahm „Jugend Aktiv“ die offene Arbeit im „Jugendtreff“, im Haus der Jugendverbände „Abseitz“ und beim Spielmobil. Mabel Engler entwickelte ein besonderes und bis heute andauerndes Spielmobil-Konzept, bei dem Jugendliche zu Spielmobilmitarbeitenden ausgebildet werden und sich bei Freizeiten oder auch von Firmen und Privatpersonen gebuchten Einsätzen das ganze Jahr über ein Taschengeld verdienen können. Auch am Schützenfest, auf Spielplätzen und beim Musikfrühling oder dem Interkulturellen Markt ist das Spielmobil im Einsatz. „Wahrscheinlich ein deutschlandweit einzigartiges Spielmobilkonzept durch den Einsatz von in Spielpädagogik ausgebildeten Ehrenamtlichen“, so Andreas Heinzel, stellvertretender Geschäftsführer von „Jugend Aktiv“.

180 Funky-Kidz-Mitglieder

Im Jahr 2000 kam die Hip-Hop-Tanzgruppe Funky Kidz unter das Dach von „Jugend Aktiv“, nachdem man schon seit 1997 jedes Jahr eine großen Hip-Hop-Jam mit den vier Elementen des Hip-Hops Graffiti, Tanzen, Djing und Rap unter anderem in der Gigelberghalle organisiert hatte. Bei diesen Jams tanzte auch schon Daniel Schuster mit und hatte das erste Mal eine Spraydose in der Hand. Heute ist er in und weit über Biberach hinaus als Graffiti-Künstler Daschu bekannt. Die Streetdancegruppe Funky Kidz wuchs dann über die Jahre auf heute 180 Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. Und Daschu ist dort wieder als Trainer tätig. Aus den Funky Kidz heraus etablierte sich dann auch 2022 die Tanzart Dancehall als eigenständiges Streetdanceangebot, das die jamaikanische Lebens- und Tanzart nach Biberach brachte.

2006 zog sich der Landkreis aus der offenen Jugendarbeit im Stadtteil Gaisental zurück und die Stadt beauftragte „Jugend Aktiv“ auch dort damit, ein offenes Treffangebot für Kinder- und Jugendliche zu gestalten. Im Jugendraum M-Pire des Stadtteilhauses öffnet der Verein seither die Türen für Billard, Kicker, Chillen und unterschiedliche Projektangebote. Unter anderem das Saus- und Braus-Ferienangebot, den Kinderfasching oder den Nikolausabend in Kooperation mit dem Stadtteilhausverein.

Der Abenteuerspielplatz ist ebenfalls eine „Baustelle“ von „Jugend Aktiv“ und das in direkter Verantwortung seit 2016. Zuvor gab es schon eine Kooperation mit dem eigenständigen Förderverein Abenteuerspielplatz. Dieser zog sich jedoch aus der Verantwortung zurück und „Jugend Aktiv“ wurde von der Stadt aufgefordert, auf Basis eines aktualisierten Konzepts auch hier die offene Arbeit mit Kindern zu gestalten. Hier können Kinder Natur erleben, selbst eine Holzhütte bauen oder im Matsch spielen. Dabei kooperiert „Jugend Aktiv“ eng mit Kindergärten, Kitas und Schulen, die den Platz auch eigenständig nutzen dürfen.

Hip-Hop-Jam 2010: Die Funky Kidz tanzen im Abdera.

„Grüner Tempel“ Jugendhaus

2017 ging schließlich ein von Jugendlichen und auch „Jugend Aktiv“ lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Das Jugendhaus in der Breslaustraße, auch „grüner Tempel“ oder „Homebase der Jugendarbeit“ genannt, wurde am 17. April eröffnet. Nachdem das Jugendparlament 2006 einen Antrag gestellt hatte, der Bedarf mehrmals über qualitative und quantitative Erhebungen deutlich gemacht und eine direkte Beteiligung der Nutzer in der Bauplanung realisiert worden war.

Denn schon 1969 hatte es in Biberach die ersten Diskussionen um ein großes Jugendhaus in Biberach gegeben und auch der 1978 eröffnete Jugendtreff wurde damals in einem ersten Pressebericht mit „Schon jetzt zu klein“ kommentiert.

Jetzt gibt es ein großes Jugendhaus. Dort trainieren die Funky Kidz und die Nice Danzas, es finden unterschiedlichste Projekte und Veranstaltungen zur Jugendarbeit statt und der Treff ist offen von Dienstag bis Samstag ab 16 Uhr. Demnächst soll wieder ein Kidstreff für Jüngere stattfinden und im kommenden Jahr liegt ein Schwerpunkt in der Belebung des Dachs als Veranstaltungslocation. Dazu sind alle eingeladen, die sich vorstellen können, auf dem Dach eine für Kinder und Jugendliche attraktive Veranstaltung ausrichten zu können.